

KIEZRUNDE

Protokoll der Sitzung vom 6. Juni 2012, 17:30 Uhr

TeilnehmerInnen: Herr Thiel, Frau Sydow, Frau Rissmann, Herr Andersch, Herr Ugwu, Herr Damrow, Frau Keuge, Frau Scharlinsky, Herr Tändler, Herr Rauschenbach, Frau Rehmann, Herr Tosch, Frau Weißmann, Frau Kruyskamp, Herr Surkau, Herr Hansen (BewohnerInnen), Herr Fust (Platzgärtner), Herr Singer (BSM), Frau Bontzol, Frau Lusic-Alavanja (Architekturstudentinnen TU Berlin), Frau Hartmann, Frau Piwek, Herr Kiesel (QM)

Protokoll: QM

Tagesordnung:

1. Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt
2. Informationen und Ankündigungen des QM
3. BewohnerInnen-Themen zum Gebiet
 - Sicherheitsdienst auf dem Gelände der EUCAL
 - Standort der Alkohol konsumierenden Klientel

Zu 1)

Herr Singer von der Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH, die als Sanierungsbeauftragte in der Südlichen Friedrichstadt eingesetzt ist, erläuterte Hintergründe zum Sanierungsgebiet sowie der anstehenden Wahl des Sanierungsbeirates anhand des in der Sitzung verteilten Handouts:

Das Gebiet der Südlichen Friedrichstadt wurde mit Rechtsverordnung vom 15.3.11 mit Rechtskraft am 1.4.11 förmlich als Sanierungsgebiet festgesetzt. Das Verfahren ist auf zehn Jahre angelegt. Einer der Entwicklungsschwerpunkte liegt deutlich auf dem Mehringplatz (weitere u.a.: Besselpark und Vorplatz der Jüdischen Akademie). Wichtiger Bestandteil im Verfahren ist die Betroffenenbeteiligung innerhalb der Sanierungsdurchführung. Hierzu finden in der KW 23 die Wahl der MietervertreterInnen sowie am 11.6.12 die Wahl der VertreterInnen relevanter Interessensgruppen für die Mitwirkung im Sanierungsbeirat statt (Informationen ergingen im Vorfeld an die Haushalte im Sanierungsgebiet). Die Funktion des Sanierungsbeirates liegt vor allem im Bereich des gegenseitigen Austausches und Beratung zwischen Verwaltung und Betroffenen zu beabsichtigten Maßnahmen und Schritten zur Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur. Konkrete Entscheidungen innerhalb des Sanierungsbeirates werden eher die Ausnahme bleiben. Auch stehen dem Beirat (anders als im QM-Verfahren) keine Fördermittel zur Vergabe zur Verfügung. Nähere Informationen sind nachzulesen unter www.sanierung-suedliche-friedrichstadt.de.

Die Kiezrunde hinterfragte die Höhe der zur Verfügung stehenden Fördermittel sowie die Aussicht auf die Wiederherstellung des Brunnens. Im Zuge der vorbereitenden Untersuchungen wurde ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, der Kosten in Höhe von 22 Mio. € ausweist. Diese Mittel müssen nunmehr nach Prüfung und Konkretisierung der notwendigen Maßnahmen je nach Haushaltsjahren beantragt werden. Hinsichtlich des Brunnens ist nach Aussage Herrn Singers seitens des Bezirks eine 100%-Finanzierung über den Städtebaulichen Denkmalschutz beantragt, da die notwendigen Mittel in Höhe von ca. 800.000€ nicht über den Bezirkshaushalt finanziert werden können. Der Start des Wiederaufbaus hängt allerdings unmittelbar vom Abschluss der Bauarbeiten der BVG ab.

In dem Zusammenhang erkundigte sich die Runde nach Ansätzen zur Umgestaltung des gesamten Außenraums des Platzes. Hierfür bedarf es eines umfassenden Masterplans, um nicht an einer Stelle, z.B. Asphalt rund um den Brunnen, eine kurzfristige Maßnahme zu starten, die später mit der Gesamtplanung für den Platzbereich ggf. nicht mehr Schritt geht. Eine Mitwirkung der BSM erfolgt daher in der AG mittelfristige Platzgestaltung. Im ersten Schritt gilt es hier, Möglichkeiten der Strukturierung und Nutzung des Raumes zu ermitteln, die Basis für die spätere Gestaltung sind. Unbedingt erforderlich ist darüber hinaus die Einbindung des Gartendenkmalamtes in die Pläne einer Umgestaltung des denkmalgeschützten Platzes.

Zu 2)

Seminar zur Südlichen Friedrichstadt an der TU Berlin

Die TU-Studentinnen Frau Bontzol und Frau Lusic-Alavanja stellten ihr aktuelles Projekt im Rahmen eines Seminars zur Südlichen Friedrichstadt vor:

Gesucht werden InterviewpartnerInnen aus dem Kiez, die ihre Sicht auf die städtische Lebensweise wiedergeben (Nachbarschaft, Wegebeziehungen, Lieblingsorte im Kiez). Hieraus werden persönliche Stadtteilkarten abgeleitet, die Rückschlüsse auf die Verhaltensweisen der Menschen im Kiez geben sollen. Die Ergebnisse dieser nicht-repräsentativen Studie sollen gerne auch im Kiez präsentiert werden.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: evabontzol@gmail.com

Platz da! - Themenreihe im Tagesspiegel; Rückmeldung zur letzten Kiezzrunde

Nach Rücksprache mit Redakteuren der Zeitung erfolgte die Auswahl der vorgestellten Plätze in Abhängigkeit von zuvor erfragten Lesemeinungen/Abstimmung. Generell stellt der Tagesspiegel für diese Plätze Mittel zur Verfügung, um Landschaftsarchitekten damit zu beauftragen, Ideen für eine Umgestaltung zu arbeiten, die im Nachgang öffentlich diskutiert werden. Am Mehringplatz birgt indessen das Sanierungsgebiet eine große Chance (siehe TOP 1).

Einladung des Vorstandes des La Belle Alliance e.V.

Frau Boé sagte die Einladung der Kiezzrunde per Mail ab: Derzeit hat die Peace Wall für den Verein Vorrang (Organisation von Aktionen für einen beschleunigten Abbau der Mauer in Zusammenarbeit mit VertreterInnen der IG Friedrichstraße e.V., Kreuzberg handelt sowie BewohnerInnen und Gewerbetreibenden). Informationen zum Verein sind unter www.la-belle-alliance.de nachzulesen bzw. im persönlichen Kontakt zu erfragen.

Aktion Stromsparcheck

Im Januar stellte eine Vertreterin der Aktion Stromsparcheck dieses Projekt in der Kiezzrunde vor. Nunmehr gibt es auch einen Standort in Friedrichshain-Kreuzberg (Prinzessinnenstraße 30, 10969 Berlin), so dass auch Interessenten vom Mehringplatz die kostenlose Aktion nutzen können (Voraussetzung: Bezug von Transferleistungen). Unter der Rufnummer 66633380 kann ein persönlicher Termin vereinbart werden, um auf den individuellen Haushalt abgestimmte Stromspartipps und ein Stromsparpaket (u.a. schaltbare Steckdosenleisten, Energiesparlampen) zu erhalten.

Informationen aus der Zukunftswerkstatt

AG mittelfristige Platzgestaltung: Ergänzend zu TOP 1 informierte QM über den konkreten Arbeitsauftrag, dessen sich die AG als Auftrag aus der Zukunftswerkstatt angenommen hat. Als Pilotprojekt sollen im Laufe des Sommers zwei Baumscheiben im Außenring umgestaltet werden (Zaun, Erdaustausch, Bepflanzung), um die bisherige, mangelhafte Erscheinung der Scheiben aufzuwerten. Zu beachten ist bei der Umgestaltungsmaßnahme der korrekte „Umgang“ mit den Platanen, z.B. sind keine Erdaufschüttungen möglich, da andernfalls der Baum abstirbt. Da auch Fachakteure des Grünflächenamtes und der GEWOBAG Teilnehmer der AG sind, können die fachlichen Herausforderungen von Beginn an mitbedacht werden.

AG Öffentlicher Raum: Nach Einführung des Platzgärtners nimmt sich die AG des nächsten Themenfeldes an – Umgang mit der Alkohol konsumierenden Klientel am alternativen Standort. Um die bestehenden Nutzungskonflikte zwischen dieser Gruppe und den BewohnerInnen zu minimieren (v.a. Lärm- und Geruchsbelästigung), wurde zu einer großen Fachrunde mit VertreterInnen von Polizei, Sicherheitsdienst, Ordnungsamt, dem Bezirksbürgermeister und BewohnerInnen am 25.5. eingeladen. Hier wurde dargelegt, dass eine generelle Verdrängung der „Klientel“ sowohl aus politischer Sicht, wie auch der notwendigen personellen Ausstattung der betreffenden zuständigen Ordnungskräfte problematisch ist. Möglichkeiten einer Umsetzung des Standortes in den Blücherpark wurden seitens der BewohnerInnen dargelegt und sollen im Nachgang im Gespräch mit der „Klientel“ geprüft werden, da sämtliche angestrebte Maßnahmen nur erfolgreich sein können, wenn die betroffenen Männer und Frauen diese mittragen.

Die Fachrunde kam darüber hinaus zu dem Ergebnis, dass eine stete Ansprache der „Klientel“ von Nöten ist, wie sie ehemals in Kooperation von Polizei, Sicherheitsdienst und Ordnungsamt bereits durchgeführt wurde, aufgrund struktureller Veränderungen jedoch zwischenzeitlich ausgesetzt werden musste. An bisherigen Erfahrungen soll angeknüpft werden. Hierzu wird zwecks Konkretisierung aktuell ein Folgetermin koordiniert.

AG Gewerbe: In Zusammenarbeit mit *kreuzberg handelt-wirtschaften im quartier* haben Gewerbetreibende einen Kiezfaltplan erstellt, der (organisiert und finanziert von *kreuzberg handelt*) zeitnah erscheinen soll. Zielgruppe hierfür sind v.a. Touristen, die als potenzielle Kunden auf die Möglichkeiten im Kiez aufmerksam gemacht werden sollen. Die Verteilung erfolgt daher v.a. in den örtlichen Hotels.

Informationen zur Konzeptstudie Kreative Raumpioniere sind auf der QM-Homepage www.qm-mehringplatz.de unter dem Punkt Zukunftswerkstatt zu finden. Die Ergebnisse der Studie werden aktuell hinsichtlich nächster Umsetzungsschritte innerhalb der GEWO BAG, aber auch in Rückkopplung mit dem Bezirksamt geprüft.

Die aktuellen **Termine aller Arbeitsgruppen** sind auf der Homepage des QM zu finden, ebenso die fortgeschriebenen Protokolle. Jeder ist herzlich eingeladen, an den AG's teilzunehmen. Sofern die Termine für Interessierte nicht einzuhalten sind, aber grundsätzliches Interesse an der Mitarbeit besteht, bittet das QM um aktive Kontaktaufnahme. Gemeinsam mit der AG wird versucht, die Terminsetzung zu ändern.

Zu 3)

-Sicherheitsdienst auf dem Gelände der EUCAL: Unsicherheiten hinsichtlich einer Beendigung des Auftrages wurden von MieterInnen aus dem Weg geräumt. Der Sicherheitsdienst arbeitet nach wie vor.

-Standort der Alkohol konsumierenden Klientel: siehe TOP 2

NÄCHSTE KIEZRUNDE: 4. Juli 2012, 17.30 Uhr im QM- Büro
